

Weiterbildung

Praxisanleiter/in (staatlich anerkannt)

2024/25

in Traunstein

Überprüft durch das



IpW Homepage



Stand: März 2024
Änderungen vorbehalten

Das Wichtigste in Kürze

Stundenumfang

300 Stunden (à 45 Min.), davon
- 192 Std. (= 24 Tage) Präsenzphase (inkl. 2 Tage Recht als Webinar)
- 32 Std. Projektarbeit
- 60 Std Fernstudium oder Webinar
- **16 Std. (à 60 Min.) Hospitation**

Termine

17. - 20. Juni 2024
22. - 25. Juli 2024
10. - 13. September 2024
08. - 11. Oktober 2024
26. - 29. November 2024
13. - 16. Januar 2025

+ fünf Webinarstage:

Mittwoch 03.07.2024
Mittwoch 25.09.2024
Mittwoch 23.10.2024
Dienstag 12.11.2024
Mittwoch 11.12.2024

Prüfungen sind vom 20.- 21. Januar 2025
(nicht Teil der 300 Std., ca. 1 Std. Zeit an einem der Tage)

Ort

Kliniken Südostbayern
Cuno-Niggel-Str. 3
83278 Traunstein

Kosten

2.500,-€
inkl. aller Unterrichtsmaterialien und online Lernplattform

Veranstalter / Kontakt

IpW Institut für pflegerische Weiterbildung GmbH

Tania Keese / Manfred Vavrinek
Angerer Straße 2
83346 Bergen

Telefon 0 86 62 / 48 59 38
Fax 0 86 62 / 48 58 01
Mobil 01 70 / 47 47 311

E-Mail: Info@IpW-Schulungen.de

Internet: www.IpW-Schulungen.de

Kursleitung

Christine Keller, M.A.
Lehrerin für Pflegeberufe
Heilpraktikerin (Psychotherapie), Systemische Beraterin
Mobil 01 71 / 49 290 82

Abschluss:

Der Praxisanleiter für Pflegefachpersonen aller Gesundheitsberufe ist staatlich anerkannt. Er erfüllt die Vorgaben des Pflegeberufgesetzes vom 1. Januar 2020 und der AVPfWoqG vom 27. Juni 2011.

Die IpW ist Mitglied bei

- CNI (Competenz Netzwerk und Fachgesellschaft für außerklinische Intensivversorgung e.V.)
- DGF (Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.)
- DBfK (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe)
- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft
- DiGaB (Deutsche interdisziplinäre Gesellschaft für außerklinische Beatmung)

Kooperationspartner

- WK Fortbildungen
- ISPM (Institut für System Pflege Management)
- DGpW (Deutsche Gesellschaft für pflegerische Weiterbildung)
- Medigroba Akademie

Kursinhalte**in der Praxisanleitung auf ethischer sowie pflege- und bezugswissenschaftlicher Basis handeln**

- Grundlagen der Ethik, ethische Modelle, eigene ethische Grundhaltungen reflektieren
 - Ethische Themen methodisch in Praxisanleitungen und Arbeits- und Lernaufgaben einbinden
 - Umgang mit Emotionen, Selbstfürsorge in der Praxisanleitung
 - Einführung in die familienzentrierte Pflege, Bewältigungshandeln von chronisch Kranken
 - Umgang mit Nähe und Distanz
 - Grundlagen von Pflegewissenschaft und EBN und die Bedeutung für Praxisanleiter/innen
 - Wissenschaftliches Arbeiten und fachliche Recherche
 - Vorbehaltsaufgaben nach dem Pflegeberufgesetz, Bedeutung des Pflegeprozesses
 - Begriff Pflegequalität und Modelle, Möglichkeiten der Sicherung der Qualität in Pflege und Praxisanleitung
-

Lernen

- Konstruktivismus und Bedeutung für das Lernen
- Reflexion eigener Lernerfahrungen/Lernbiografie
- Selbstorganisiertes und erfahrungsbasiertes Lernen, Lernstrategien und Zeitmanagementfähigkeiten
- Begriff Lernen, Lerntheorien, Begriff Motivation, Motivationstheorien und die Bedeutung für die Praxisanleitung
- Lebenslanges Lernen, EQR und DQR
- Berufliche Handlungskompetenz und Teilbereiche
- Lernberatung und Lerncoaching

Professionelle Identität entwickeln

- Profession und Professionalisierung, professionssoziologische Grundlagen
- Rollentheorie, Begriff soziale Rolle, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte
- Die Rolle des Praxisanleiters im Team, Rollenreflektion, Stellenbeschreibung
- Kommunikation und Interaktion: interaktives Zuhören, kollegiale Beratung, Gewaltfreie Kommunikation, Umgang mit ‚schwierigen‘ Auszubildenden
- Diversität: Kompetenzentwicklung im Umgang mit Azubis/neuen Mitarbeitern aus verschiedenen Kulturkreisen/Generationen
- Praktische Leistungen professionell beurteilen
- Ausbildungsrelevante Gesetze, u.a. Arbeitsgesetz, Haftungsrecht

Lehr-Lernprozesse in der Praxisanleitung gestalten

- Fachdidaktische Modelle, Lernziel- und Kompetenzformulierungen
- Anleitungsmethoden mit einem hohen Anteil an selbstgesteuertem Lernen
- Medien und Medienkompetenz in der Praxisanleitung
- Der Anleitungsprozess von der Bedingungsanalyse bis zum Nachgespräch
- Dritter Lernort/Skills Lab: Definition, Chancen und Möglichkeiten
- Geschichte der Pflegeberufgesetzgebung, Pflegeberufgesetz und Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, Rahmenausbildungspläne

Bewertungen und praktische Prüfungen gestalten

- Kompetenzorientierte Arbeits- und Lernaufgaben erstellen
 - Prüfungsrecht und Ablauf von Prüfungen
 - Objektiviert Leistungserfassung, Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler, Selbstreflexion des Bewerter, Regeln für eine möglichst objektive Bewertung, Bewertungskriterien, Bewertungsbögen
 - Rückbildung auf die Weiterbildung und Selbstreflexion im Hinblick auf Motivation und Leistung
-

Prüfungsleistungen / Abschluss

Gemäß den curricularen Vorgaben des AVPfleWoqG (§§88 – 92) sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:

- Portfolioprüfungen zu den Modulen 1 und 2 und den Modulen 3 – 5 (je 6 kleinere Aufgaben, die alleine oder in der Gruppe zu bearbeiten sind)
- Durchführung eines Anleitungsjahrprojekts einschl. Evaluation
- Kolloquium mit Präsentation der Projektarbeit und Fachgespräch

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung eine staatlich anerkannte Urkunde über die Erlaubnis zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung Praxisanleiter.

Zudem werden die vermittelten Inhalte differenziert aufgeführt.

Wodurch zeichnet sich die Praxisanleiterweiterbildung aus?

Vermittlung von pädagogischen Kompetenzen

Die Qualifizierung vermittelt den aktuellen Stand berufspädagogischen Wissens. Die Teilnehmer werden befähigt, individuelle Anleitungssituationen zu gestalten unter Berücksichtigung der Prinzipien des selbstgesteuerten Lernens, den Lernenden bei der Erreichung seiner Lernziele zu unterstützen und diese zu beurteilen.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung werden die Kompetenzen der Teilnehmer im selbstgesteuerten Lernen erweitert. Durch Studienaufträgen und Gruppenarbeiten können die Teilnehmer ihre eigene Methodenkompetenz und soziale Kompetenz erweitern.

Mit Abschluss der Weiterbildung können sich die Teilnehmer/innen bei der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) registrieren. Das ist die Voraussetzung, um in der Ausbildung von Pflegefachmännern und -frauen praktische Anleitungen durchführen zu können.



Fördermöglichkeiten

Bildungsprämie

Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie übernimmt der Staat die Hälfte der anfallenden Kosten für Fort- und Weiterbildungen – bis zu 500 Euro. Die Bildungsprämie unterstützt erwerbstätige Frauen und Männer mit einem Einkommen bis 20.000 Euro (40.000 bei Verheirateten) mit dem Prämiegutschein oder dem Bildungssparen.

Viele hilfreiche Informationen finden Sie unter folgender Internetseite:

<http://www.bildungspraemie.info/>

Begabtenförderung

Gefördert werden Personen unter 25 Jahren, die in der Ausbildung oder im Beruf besondere Leistungen gezeigt haben, z.B. die Berufsabschlussprüfung mit der Note 1,9 oder besser abgeschlossen haben oder durch besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder durch begründeten Vorschlag eines Betriebes oder der Berufsschule.

Die Stipendien gibt es für anspruchsvolle fachbezogene berufliche Qualifikation, berufsübergreifende Weiterbildungen, sowie für Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, oder berufsbegleitende Studiengänge.

Nähere Infos unter <http://www.begabtenfoerderung.de>

Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium fördert fachliche Lehrgänge, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen, zum Beispiel EDV-Kurse oder Intensivsprachkurse. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden.

Wer eine bundesgesetzlich geregelte Ausbildung im Gesundheitswesen absolviert hat, kann sich bei der SBB direkt bewerben.

Informationen und Bewerbungsverfahren: <https://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html>

Weitere Schulungsangebote der IpW

Basisqualifikation „Pflegefachkraft für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“
Umfang gesamt 120 Zeitstunden:
40 Zeitstunden Theorie, 80 Zeitstunden Praxis

Expertenqualifikation „Pflegeexperte für außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege“
Umfang 200 Zeitstunden: 140 Zeitstunden (187 UE) Theorie, 60
Zeitstunden Praxis

**Pflichtfort-
bildung für PA:** Monatliches Themenangebot mit je 8 UE,
z.T. online z.T. in Präsenz, unterschiedliche, für PA relevante
Themen, jeweils 8 UE (Pflicht für PA 24UE/Jahr)

Pain Nurse: Die Fortbildung zur „Algesiologischen Fachassistenz /
Schmerzexperte“ ist von der Deutschen Schmerzgesellschaft anerkannt.
45 UE Unterricht, schriftliche Abschlussprüfung

**Hygienebe-
auftragter:** nach den Empfehlungen des Robert Koch Instituts (RKI)
48 UE Unterricht, schriftliche Abschlussprüfung,
jährlich 8 UE Auffrischung (Präsenz od. online)

**MedProd-
SichBeauftr:** 8 UE (Präsenz od. online)
Der Medizinproduktesicherheitsbeauftragte nach §6 MPBetreibV ist
für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen, also auch für alle
Pflegedienste, verpflichtend.

Inhouse: Wir bieten alle Fort- und Weiterbildungen auch als Inhouse
Veranstaltung an. Sprechen sie uns einfach darauf an.

Preise und Termine auf Anfrage oder auf unserer Homepage
www.ipw-schulungen.de

Folgt uns auf facebook

„als Erster Neues erfahren“



oder

<https://www.facebook.com/IpWGmbH>
